

# Lesungen

Herbst 2026



**Ansprechpartnerin für Lesungen & Veranstaltungen**

Francesca Romana Marcucci

Tel. +49 - (0)30 – 440 23 81-5

[f.marcucci@bebraverlag.de](mailto:f.marcucci@bebraverlag.de)

# Russland als Militärmacht

## Von Peter dem Großen bis Putin

Warum handelt Russland heute, wie es handelt? Dieser Band bietet einen Überblick über die Geschichte des russischen Militärs vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Er zeigt, wie tief militärische Strukturen und territoriale Ambitionen im Land verankert sind und wie stark sie das außenpolitische Handeln seiner wechselnden Regierungen geprägt haben. Der Historiker Alexander Querengässer beleuchtet das Spannungsfeld zwischen dem Vertrauen auf die als nahezu unerschöpflich geltenden Menschenreserven des Landes und dem Streben nach taktischen und technischen Innovationen. Zugleich beschreibt er den Einsatz von Gewalt im Inneren wie nach außen sowie das Selbstbild des Militärs im Zarenreich, in der Sowjetunion und im heutigen Russland.



© BeBra Verlag

**Alexander Querengässer**, geboren 1987 in Dresden, studierte Geschichte und Archäologie an der Universität Halle. 2016 erfolgte die Promotion mit einer Studie zur kursächsischen Armee im Großen Nordischen Krieg an der Universität Potsdam. Seitdem hat er über 30 Bücher zu überwiegend militärgeschichtlichen Themen veröffentlicht. Zuletzt erschien von ihm im BeBra Verlag das Buch »Gewalt – Eine Kulturgeschichte des Krieges«. Er lebt bei Halle (Saale).

- Erscheinungstermin: Oktober 2026
- Der Fokus liegt auf dem Spannungsfeld zwischen Militär und Gesellschaft

# Sachsenhausen

## Das Konzentrationslager bei der Reichshauptstadt Berlin

Günter Morsch legt mit diesem Werk eine umfassende Darstellung der Geschichte des Konzentrationslagers Sachsenhausen vor, dem zentralen Modell- und Schulungslager der SS. Als langjähriger Leiter der Gedenkstätte verbindet er erstmals seine jahrzehntelangen Studien zu einer einzigartigen Gesamtschau. Anhand zahlreicher Biografien von Opfern und Tätern entsteht ein eindringliches Bild der nationalsozialistischen Mordmaschinerie, die in und um Berlin Zehntausende von Opfern forderte.

Zahlreiche Berichte von Zeitzeugen fließen in die anschauliche Beschreibung des historischen Geschehens ein. Gut 300 historische Abbildungen, Fotografien und Häftlingszeichnungen ergänzen den großformatigen Band.



© privat

**Günter Morsch**, Prof. Dr., geboren 1952, leitete von 1993 bis 2018 die Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen und war von 1997 bis 2018 zugleich Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten. Er lehrte Politik und Geschichte an der Freien Universität Berlin. Er lebt in Oranienburg.



- Erscheinungstermin: Oktober 2026
- Das Standardwerk über das Konzentrationslager Sachsenhausen

# Richard von Weizsäcker

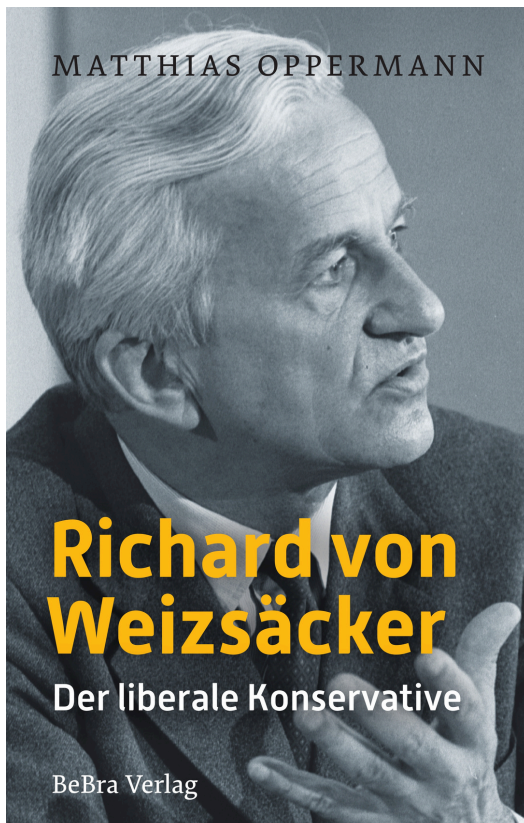
## Der liberale Konservative

Richard von Weizsäcker (1920–2015) war nicht nur Staatsmann, sondern ein Denker, dessen politische Haltung tief von seinem Verhältnis zu Preußen und dem geistigen Erbe seiner württembergischen Familie geprägt war. Matthias Oppermann macht in dieser intellektuellen Biografie deutlich, wie Weizsäckers Verständnis von Pflicht, Verantwortung und historischer Wahrheit aus Traditionen erwuchs, die er zugleich kritisch hinterfragte. Das Buch eröffnet unter Einbeziehung des persönlichen Nachlasses einen neuen Blick auf Weizsäckers politisches Denken, das zwischen moralischer Konsequenz, historischer Reflexion und moderner Staatsräson vermittelt.



© Marie-Lisa Noltenius (KAS)

**Matthias Oppermann**, Prof. Dr. phil., geboren 1974, ist Leiter der Abteilung Zeitgeschichte bei der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin und lehrt als außerplanmäßiger Professor Neuere Geschichte an der Universität Potsdam.



- Erscheinungstermin: Oktober 2026
- Erstmals werden der Briefwechsel und der persönliche Nachlass Richard von Weizsäcker ausgewertet
- Die einzige Biografie auf der Höhe des Forschungsstandes

# Das Tempelhofer Feld

## 350 Hektar deutsche Geschichte

Das Tempelhofer Feld steht heute meist für Flughafen, NS-Architektur und Luftbrücke – doch seine Bedeutung reicht weit darüber hinaus. Auf 350 Hektar verdichten sich hier über 200 Jahre deutscher Geschichte: Ackerbau und Aufmärsche, Zentralflughafen und Zwangsarbeit, KZ und Konzerte, Migration und Militär sowie Vergnügen und schließlich der Volksentscheid über die Nutzung als Freizeitort.

Die vielen historischen Schichten überlagern sich, prägen einander und lassen sich doch einzeln freilegen. Bjoern Weigel macht sie sichtbar und bettet das Tempelhofer Feld in den größeren Zusammenhang deutscher Geschichte ein.



© Melanie Sapina

**Bjoern Weigel**, geboren 1980, Dr. phil., war wissenschaftlicher Leiter des Bereichs Ausstellungen und Veranstaltungen bei der Kulturprojekte Berlin GmbH. Hier kuratierte er seit 2011 verschiedene Berliner Veranstaltungsreihen, Open-Air-Ausstellungen und Projekte der Erinnerungskultur, so zum Beispiel das Themenjahr »Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933-1938«. Von ihm erschienen zahlreiche Publikationen zur Geschichte Berlins, zur Weimarer Republik, der NS-Zeit sowie zum Antisemitismus in Deutschland und Frankreich.

- Erscheinungstermin: September 2026
- Mehr als 200 Jahre deutscher Geschichte am Beispiel eines einzigartigen Ortes

## Berliner Geschichte in Karten

Wo traf sich die Berliner Bohème in den 1920er-Jahren? Auf welchem Weg zog Napoleon 1806 zum Brandenburger Tor? Wo ereigneten sich die spektakulärsten Verbrechen in der geteilten Stadt? Der Kartograf Peter Palm und der Publizist Hans Christian Müller erzählen die Geschichte Berlins anhand von 150 neu gezeichneten Stadtplänen. Dabei geht es um mittelalterliche Dörfer, um die irren Umbaupläne der Nationalsozialisten, schick designte Nahverkehrsnetze, die Hotspots der Technoszene oder das Verschwinden des kieznahen Einzelhandels. Auf Grundlage aufwändiger Recherchen verdeutlichen die Karten den Wandel der Stadt, legen verborgene Strukturen offen und vermitteln verblüffende Einsichten. Ein Buch zum Staunen, Entdecken und Neuverstehen.



© privat

© privat



**Hans Christian Müller**, Jahrgang 1984, ist studierter Journalist und promovierter Volkswirt - und befasst sich liebend gerne mit Regionalgeschichte und Infografiken. Lange Jahre war er als Redakteur in der Handelsblätt-Redaktion tätig, heute arbeitet er als Ökonom und Autor. Wie so viele Berliner stammt er nicht aus Berlin, hat sich hier aber gut eingerichtet.

**Peter Palm**, Jahrgang 1966, absolvierte nach dem Abitur eine Buchhändlerlehre in Frankfurt am Main. Seit 1990 lebt er als freier Grafiker und Kartengestalter in Berlin. Zu seinen Kunden zählen Buch- und Zeitschriftenverlage, Rundfunkanstalten, Agenturen sowie wissenschaftliche Einrichtungen wie Universitäten, Institute, Bibliotheken und Museen.

- Erscheinungstermin:  
Juli 2026
- 150 Karten von der Eiszeit bis heute

# Berlin

## Ein literarischer Stadtführer

Entdecken Sie Berlin mit den Augen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus aller Welt. Auf literarischen Streifzügen durch ausgewählte Kieze erfahren Sie, was so unterschiedliche Persönlichkeiten wie Theodor Fontane, Günter Grass, Wolfgang Herrndorf, Else Lasker-Schüler, Bertolt Brecht, Eva Menasse, Christa Wolf, Vicki Baum, Kurt Tucholsky, Iggy Popp und viele andere in Berlin erlebt, gedacht und geschrieben haben. Marcel Krueger und Paul Sullivan haben Hunderte von Eindrücken gesammelt, topografisch geordnet und mit kundigen Erläuterungen versehen. So bieten sich Einblicke in das Berlin der Kaiserzeit, der Weimarer Republik, der NS-Zeit, des Kalten Krieges und in die Gegenwart der wiedervereinigten Stadt.



© Kai Müller



© privat

**Marcel Krueger** ist ein deutsch-irischer Schriftsteller und Übersetzer. Seine Artikel und Essays erscheinen unter anderem im "Daily Telegraph", in der "Süddeutschen Zeitung", in "The Guardian" und "The Irish Times". Er hat bereits mehrere Bücher veröffentlicht und u.a. Louis MacNeice und W. H. Auden ins Deutsche übersetzt. Marcel Krueger lebt in Berlin-Pankow.

**Paul Sullivan**, geboren in Großbritannien, ist Autor, Fotograf und Journalist, u.a. für "The Guardian", "The Sunday Times" und "BBC Travel". Er hat zahlreiche Musik- und Reisebücher verfasst, betreibt die Website [www.slowtravelberlin.com](http://www.slowtravelberlin.com) und bietet kulturhistorische Führungen durch Berlin an.

- Erscheinungstermin: Oktober 2026
- Eine Inspirationsquelle, um die Stadt neu zu entdecken

# Broiler, Wimpel, Westpaket

## Ein (ost-)deutsches Leben in 55 Dingen

Der Mensch wächst mit den Dingen, die ihn umgeben. Sie verändern sich, sie verschwinden, neue kommen hinzu. Torsten Harmsen – Jahrgang 1961 – spürt in diesem Buch den Gegenständen aus der Zeit seiner Kindheit und Jugend nach: vom Kassettenrekorder und der Teppichklopfstange über Rechenschieber und Setzkasten bis hin zu Jeans, Schallplatten und der ersten Zigarette. Einiges davon gibt es heute nicht mehr, anderes hat sich in Form und Bedeutung verändert. Harmsens humorvolle Beobachtungen zeigen, wie sehr uns Dinge prägen können – und sie regen an, über die Wandelbarkeit der Welt nachzudenken.



© PhinePhoto-Berlin, Janet Voß

**Torsten Harmsen**, geboren 1961, lernte Schriftsetzer und studierte Journalismus. Seit 1988 arbeitet er als Redakteur in der Berliner Zeitung, zuletzt im Feuilleton und im Wissenschaftsressort. Im BeBra Verlag erschienen von ihm bereits die Bücher »Neulich in Berlin«, »Der Mond ist ein Berliner« und »Berlin brummt«, sowie »Nazi und Kommunist«.



- Augenzwinkernde Geschichten über Objekte, die viele als Kinder und Jugendliche geprägt haben: Stullentasche, Kindersitz, Schulmilch, Schwimmhilfe, Altstoff, Roller, Streichholz, Erbsengewehr, Kreide, Radio, Wandzeitung, Hosenträger, Mütze, Uniform, Schallplatte, Fackel u.v.m.

»Harmsens Miniaturen erinnern an die kleinen Dinge des Lebens – genau die aber machten das Leben aus. Gönnen Sie sich das Vergnügen dieses Buches.«

Maritta Tkalec, Berliner Zeitung

# Königin Luise

## Leben und Mythos

Luise von Preußen (1776–1810) fasziniert bis heute. In einer Zeit, in der die preußische Monarchie auf der Kippe stand, bezauberte die junge Königin in ihrer zugewandten Art viele Menschen und wuchs angesichts schwieriger Zeitumstände weit über sich hinaus. Rudolf G. Scharmann, der langjährige Kastellan des Charlottenburger Schlosses und Kenner des preußischen Hofes, beschreibt in dieser Bildbiografie Luses privates und öffentliches Leben, die nach ihrem frühen Tod einsetzende Verklärung sowie den bis ins 20. Jahrhundert währenden Mythos um die Königin. Mit vielen, bislang teils kaum bekannten Abbildungen vermittelt der Band das lebendige Bild einer beeindruckenden und vielschichtigen Frau.



© privat

**Rudolf G. Scharmann** war Kastellan des Charlottenburger Schlosses und ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur preußischen Hofkultur. Zuletzt erschien von ihm im BeBra Verlag das Buch »Preußische Prinzessinnen«.



- Die einzige Bildbiografie auf dem Markt
- Mit über 150 farbigen Abbildungen von Porträts, Kleidern, Mobiliar und Kunstgegenständen, u. a. aus den Schlössern Charlottenburg, Paretz und Pfaueninsel

»[Rudolf G. Scharmann] zeichnet mit vielen Abbildungen ein detailliertes Bild der Monarchin.«

B.Z.

# Bis bald, meine Freunde!

## Die Künstlerin Jeanne Mammen

Jeanne Mammen (1890–1976) gehört zu den bekanntesten Berliner Malerinnen und Grafikerinnen. In ihrem Leben und Werk spiegelt sich das bewegte 20. Jahrhundert: Mit der Familie zu Beginn des Ersten Weltkriegs aus Paris vertrieben, wird sie im Berlin der 1920er Jahre zur bekannten und erfolgreichen Künstlerin. In der NS-Zeit lebt sie zurückgezogen und verarmt in ihrem Atelier am Kurfürstendamm und malt, zeichnet und modelliert im Verborgenen. Auch nach 1945 meidet sie weiterhin die Öffentlichkeit und wird in ihrer Bedeutung erst in den 1970er Jahren wiederentdeckt.

Auf der Grundlage von Jeanne Mammens bislang unerschlossenem Briefwechsel mit vielen Zeitgenossen im In- und Ausland zeichnet Martina Weinland das Leben einer Künstlerin nach, die auch in schweren Zeiten kompromisslos ihren Weg ging.



© privat

**Martina Weinland** ist promovierte Kunsthistorikerin. Von 1992 bis 2024 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stadtmuseum Berlin und dort ab 2018 Beauftragte für kulturelles Erbe und für die unselbstständigen Kunststiftungen, vor allem für die Jeanne Mammen-Stiftung. Sie ist Dozentin im Gasthörerprogramm der Freien Universität Berlin mit dem Schwerpunkt Frauen in der Kunstgeschichte und gehört seit 2025 zum Vorstand des Vereins für die Geschichte Berlins.

- Eine der bekanntesten Berliner Malerinnen und Grafikerinnen

»[Jeanne] Mammens Briefe, an Hand derer uns Martina Weinland das unglaubliche Leben dieser starken Künstlerin erzählt, sind ein großes Zeugnis Berliner Kultur- und Kunstgeschichte vor und nach dem Zweiten Weltkrieg. Unbedingt lesen!

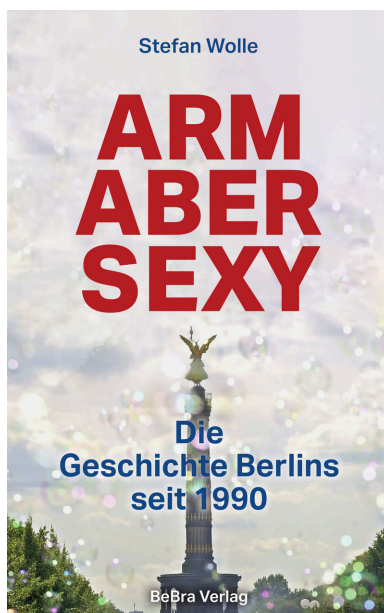
Silke Grundmann-Schleichers, 5plus Magazin

## Arm aber sexy

### Die Geschichte Berlins seit 1990

Seit dem Tag des Mauerfalls stießen in Berlin zwei Welten aufeinander, die kaum unterschiedlicher hätten sein können. Die Hauptstadt der sozialistischen DDR fusionierte mit West-Berlin, dem Symbol der Freien Welt. Parallel zur politischen und wirtschaftlichen Vereinigung vollzog sich eine Explosion von kulturellen Aktivitäten, neuen Ideen und kreativen Aufbrüchen. Gleichzeitig häuften sich die ökonomischen und sozialen Probleme wie Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit. In dieser Zeit entstand der zum Geflügelten Wort gewordene Satz, Berlin sei »arm, aber sexy«. Die Stadt wurde zum Laboratorium der Wiedervereinigung und all ihrer Probleme.

Der Historiker Stefan Wolle erzählt in diesem Buch anschaulich die Geschichte des Wandels von 1990 bis heute.



© DDR Museum

**Stefan Wolle**, Dr. phil, geboren 1950 in Halle (Saale), studierte Geschichte an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin und war Mitarbeiter der Akademie der Wissenschaften. 1990/91 wirkte er bei der Auflösung der Stasi mit, danach war Assistent an der Humboldt-Universität und Mitarbeiter des Forschungsverbundes SED-Staat der Freien Universität Berlin. Von 2006 bis 2024 war er wissenschaftlicher Leiter des DDR-Museums Berlin.

- Ein elegant erzählter Rückblick auf die Umbrüche und Entwicklungen in Kultur, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft

»„Arm aber sexy“ (...) ist als Buch ein unterhaltsamer wie informativer Begleiter für den Berlin-Besucher. Mindestens ebenso lohnt die Lektüre für alle Einwohner, denen die wilden 1990er in der hektischen Gegenwart ins Hinterzimmer der Erinnerung abgewandert sind.

Und für Berliner, die damals noch nicht auf der Welt oder Kleinkind waren, sowieso.«

Uwe Sauerwein, Berliner Morgenpost



© Rolf Zöllner

**Knut Elstermann**, geboren 1960, studierte Journalistik in Leipzig und arbeitete als Redakteur bei verschiedenen DDR-Medien. Seit der Wende ist er freier Moderator und Filmjournalist, vor allem für den MDR und den RBB (radioeins). Er verfasste Bücher sowie zahlreiche Features für Fernsehen und Hörfunk, unter anderem über das Kino in Israel und Russland und die DEFA-Geschichte. Knut Elstermann ist Mitglied der Akademie der Darstellenden Künste. Er lebt in Berlin.

- Zuletzt erschien von ihm im BeBra Verlag das Buch »Bach bewegt. Der Komponist im Film«.



© Elisa Sophie

**Oliver Ohmann**, geboren 1969 in Berlin, studierte Deutsche Literatur und Alte Geschichte an der Freien Universität Berlin und ist seither als Journalist und Buchautor tätig. Er schrieb verschiedene Bücher zur Sport-, Film- und Berlin-Geschichte. Er lebt in Berlin.

- Zuletzt erschien von ihm im BeBra Verlag das Buch »Im Schatten unserer Birken. 200 Jahre Berliner Familiengeschichte«.



© Ina Schoenenburg

**Katrin Rohnstock**, geboren 1960 in Jena, ist Literatur- und Sprachwissenschaftlerin sowie Publizistin. Sie gründete und leitet seit 1998 die Firma Rohnstock Biografien, die seit mehr als zehn Jahren Erzählalons zu den Folgen der Treuhandpolitik veranstaltet und die Erfahrungsgeschichten der Menschen veröffentlicht. Sie lebt in Berlin.

- Zuletzt erschien von ihr im BeBra Verlag das Buch »Der große Schock. Ostdeutsche erzählen von den Folgen der Treuhand-Politik«.



© privat

**Niels Schröder**, geboren 1970, Studium der Visuellen Kommunikation / Grafikdesign in Hamburg, Bremen und Berlin (Meisterschüler), seit 1996 freiberuflicher Illustrator für Zeitungen, Verlage, Unternehmen, 2004/2005 Professur in Vertretung an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein in Halle (Saale). 2016 promovierte er an der Kunstuniversität Linz mit einer Arbeit über Humor im Zweiten Weltkrieg. Er lebt in Berlin.

- Zuletzt erschien von ihm im BeBra Verlag die Graphic Novel »Blindes Vertrauen. Otto Weidt, ein "Gerechter unter den Völkern"«.



© privat

**Roswitha Schieb**, Jahrgang 1962, arbeitet als Buchautorin, Essayistin und Publizistin für verschiedene Zeitschriften und Zeitungen. Sie schreibt vor allem Bücher zur Kulturgeschichte Berlins und Osteuropas sowie kulturhistorische Reiseführer. Roswitha Schieb lebt im brandenburgischen Hohen Neuendorf. 2021 wurde sie mit dem Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen ausgezeichnet.

- Zuletzt erschien von ihr im BeBra Verlag das Buch »Die Havel. Geschichte – Landschaft – Kultur«.



© privat



© privat

**Frauke Sonnabend**, Jahrgang 1973, studierte Geschichte und Germanistik in Stuttgart und promovierte im Fach Alte Geschichte. Sie leitet Studienreisen im Mittelmeerraum und führt seit 2009 Besucher auf der Museumsinsel durch die Antikensammlung und das Ägyptische Museum. 2021 gründete sie die Online-Plattform Archäologen zu Gast, auf der Vorträge zur Archäologie angeboten werden.

**Holger Sonnabend**, Jahrgang 1956, ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Stuttgart und Mitglied in verschiedenen wissenschaftlichen Organisationen. Daneben ist er als Berater für historische Ausstellungen tätig, leitet Studienreisen im Mittelmeerraum, hält Vorträge und ist ein gefragter Experte für die antike Welt.

- Zuletzt erschien von ihnen im BeBra Verlag das Buch »Die Antike in Berlin. 20 Objekte erzählen Alte Geschichte«.



© privat

**Sophia Halamoda**, geboren 1987, lebt als Illustratorin und Graphic Recorderin in Berlin. Ihre Einblicke in die politische und soziale Bandbreite unserer Gesellschaft verarbeitet sie in Comics und Kurzgeschichten. Ihr illustrierter „Berghain Guide“ wurde zum viralen Hit und setzte den Grundstein für das Buch »Like a Berliner«, das sie gemeinsam mit dem Blog iHeartBerlin konzipierte.

- Zuletzt erschien von ihr im BeBra Verlag das Buch »Like a Berliner«.



© privat

**Regina Stürickow** ist freie Publizistin. Sie hat zahlreiche Bücher zur Berliner Geschichte veröffentlicht, tritt im Fernsehen regelmäßig als Expertin auf und schreibt populäre Magazinartikel zu historischen Themen. Bei Recherchen in den 1990er Jahren stieß sie in alten Akten auf den fast vergessenen Kommissar Ernst Gennat und machte ihn mit mehreren Publikationen wieder bekannt. Die promovierte Slavistin lebt in Berlin und Paris.

- Zuletzt erschien von ihr im BeBra Verlag der Kriminalroman »Kommissar Gennat und der Raubmord am Ku'damm«.



© privat

**Andreas Ulrich**, geboren 1960 in Berlin, studierte Journalistik in Leipzig und arbeitet seit Jahren als Reporter, Redakteur und Moderator vor allem für das rbb-Fernsehen, radioeins, Deutschlandradio Kultur und den NDR-Hörfunk. Seine Themen sind Sport, Politik und Zeitgeschichte. Von ihm sind bereits mehrere Bücher erschienen.

- Zuletzt erschien von ihm im BeBra Verlag das Buch »Torstraße 94«.



© Julia Schymik



© Reinhard Göber

**Dörte Grimm**, geboren 1978 in Pritzwalk, studierte Publizistik, Geschichte und Ethnologie in Berlin. Seit 2008 arbeitet sie als Autorin und Filmemacherin. Sie schreibt Kinderbücher, dreht Dokumentarfilme und arbeitet für das Fernsehen. Seit 2015 engagiert sie sich im Verein Perspektive hoch drei / Dritte Generation Ostdeutschland.

**Sabine Michel**, geboren 1971 in Dresden, studierte nach Jahren in Paris und Lissabon Angewandte Theaterwissenschaft, später Filmregie in Potsdam / Babelsberg. Seit 2005 arbeitet die Adolf-Grimme-Preisträgerin für Kino und Fernsehen und am Theater. Aktuell ist ihr Film „Frauen in Landschaften“ im Kino zu sehen.

- Zuletzt erschien von ihnen im BeBra Verlag das Buch »Es ist einmal. Ostdeutsche Großeltern und ihre Enkel im Gespräch«.